

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 24 Pf., für 1 Monat 87 Pf., excl. Postgebühren.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Engel in Halle.

Landes-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

(Zwanzigster Jahrgang.)

Die Ausnahmestellung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

IV.

Wenn die Direction der Thüringer Bahn schon alle Mühen springen läßt, um ihre Machtstellung nach außen rückhaltlos zu Geltung zu bringen, so beansprucht sie natürlich bezüglich der inneren Verwaltung unbedingte Anerkennung ihrer Unerschütterlichkeit, ohne sich den drückenden Fesseln der Statuten oder sonstigen Geheke unterwerfen, deren prompte Befolgung der kgl. Eisenbahn-Commissar zu beaufsichtigen hat.

Diese nur zu unheilvollen Konsequenzen führende Säufung von drei mit einander collidirenden Meinern auf eine Person wird nicht nur von der Bevölkerung Thüringens auf's Schmerzlichste empfunden, sondern ist auch durch die preussische Landesvertretung in einem feierlichen Beschlusse verurtheilt worden; ja am 27. Juni 1873 ist sogar ein Reichsgesetz erlassen und sanctionirt worden, in welchem nördlich folgende Stelle vorkommt: „Personen, welche bei der Verwaltung einer deutschen Eisenbahn betheiligt sind, können keinerlei Thätigkeit bei dem Reichs-Eisenbahn-Amt oder als Reichs-Eisenbahn-Commissar ausüben.“

erhaben, allein schon daraus wird es recht ersichtlich, daß eben diese Macht weit über das rechtliche Maß hinausgeht. Der Verfasser der mehrfach erwähnten Broschüre, welcher wir der Hauptsache nach das Material zu unserer Besprechung entnehmen, führt den ausführlichen Beweis, daß nur zur Aenderung der Verwaltungserfassung der Thüringer Eisenbahn eine Aenderung des Statuts, die durch eine General-Versammlung herbeigeführt werden kann, notwendig ist, daß aber die Trennung des Amtes eines der Staatsaufsicht über das Eisenbahnunternehmen führenden Commissars von dem Amte eines Directors einfach durch ein Ministerial-Rescript zu ermöglichen ist.

Wenn unsere Boten zur baldigen Erreichung dieses Zieles etwas beitragen, so ist der Zweck derselben erreicht, wir sind aber schon in dem Bemühen zu verhüten, dem größeren Publikum über die längst mit mehr oder weniger großer Deutlichkeit geäußerten Mängel einige Klarheit verschafft zu haben.

Politische Uebersicht.

Die Tagesordnung der Reichstags-Sitzung am Mittwoch enthielt eine ganze Mitarbeiter der verschiedenen Gegenstände. Zur dritten Verlesung des Schulgesetzlichen Diätenantrags nahmen der Abg. v. Sieden-Tarpuzien für, der Abg. v. Münnigerode gegen den Vorstoß das Wort. Der socialdemokratische Abg. Webel hat sich durch eine außerordentliche Maßlosigkeit der Sprache hervor und zog sich durch seine bespöttelnden Äußerungen über Reichstag und Bundesrat eine zweimaligen Ordnungsruf zu. Der Schulgesetzliche Antrag wurde übrigens, wie in den früheren Sessionen, so auch diesmal definitiv angenommen.

liegenden Beschluß lediglich in der von ihr während ihrer Verhandlungen gemommenen Uebersetzung gefaßt habe, daß die Marineverwaltung im Jahre 1876 nicht mehr, als ihr auf diese Weise zur Verfügung gestellt, aufzubringen im Stande sei. Der Beschluß wurde denn auch mit großer Majorität, darunter auch die Freiconservativen angenommen. — Es wird nunmehr von verschiedenen Seiten berichtet, daß der Reichstagsminister die deutsche Eisenbahn-Frage jetzt schon für spruchreif erklärt hat, und daß der Erwerb sämtlicher Bahnen für das Reich in Aussicht genommen werden soll.

Das von den englischen Geschworenen über den Unter-gang des Lloyd-Dampfers „Deutschland“ nach dreitägiger Beratung abgegebene Verdict lautet nach einer Uebersetzung aus Harwich vom 15. ds., daß Capitän Bridenstien sich in Folge schlechten Wetters in der Rechnung geirrt und nicht gewußt hat, wo das Schiff sich befand hat. Eine strafwürdige Vernachlässigung sei demselben nicht zur Last zu legen. Die Geschworenen sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß 1) die besten zur Vermeidung der zurückgelegten Distanz bekannten Mittel, sowie die beste Vorrichtung zum Verabfolgen bekannter Nachrichten nicht das Commando hatte, 2) der erfahrene Nordsee-Voort nicht das Commando hatte, 3) der erfahrene Nordsee-Voort nicht das Commando hatte.

Von Geschlecht zu Geschlecht. (Fortsetzung.)

Seit Wallfried diesen Brief erhalten, schwieg er vollständig. Keine Zeile folgte mehr, keine Nachricht und kein Gruß. Agnate v. Riegen schrieb über alles Andere, nur nicht über den armen Verbannenen, dessen letzte Hoffnung jetzt erlöschen schien; und dennoch war es gerade dieser eine Punkt, nach welchem Alice zuerst die Zellen durchspürte. Sollte er noch stolzer, noch trotziger sein als sie selbst. Anfangs erregte ihr dieser Gedanke ein ungläubiges Lächeln, aber nach und nach erkannte sie doch, daß ihm mehr Wahrheit zu Grunde lag, als sie für möglich gehalten. Paul Wallfried mußte nun seinerseits die gutmüthige Frau v. Riegen gebeten haben, nie mehr gegen ihre Freundin ihren Namen auszusprechen. Agnate schrieb keine Sätze, die ihn betraf.

auf Rodach von seinem Oberen abberufen, und soll als Minister nach Neuseeland gegangen sein. Es kam ja anders, wie Dein verdorbener Mann dachte; Dutz und Stück wurden von der Regierung als solche anerkannt, und der Concurs-masse herabgezählt, was an Bodenwerth darin steckte. Seitdem ist hier ein neuer Proceß angehängt. Der Brief schloß mit wiederholten Bitten um einen baldigen Bescheid, er erzählte von den Anstellungen, die auf dem Arm der Mutter bereits durch ein Scherfchen abgesetzt worden waren, und berichtete noch außerdem von allen möglichen Kleinigkeiten, nur von Paul Wallfried schwieg er ganz. Und doch hätte Alice so gern gehört, wie er ihre damalige Antwort angenommen, wo er sei, und ob er nie — nie wieder verkehrt, ihren Aufenthalt zu erforschen. Aber wozu freilich? — Es war nur das ungestüme Pochen des Herzens, das immer kein gewohntes Gleichgewicht verlor, wenn vom Riegenhof ein Brief kam. Alice erhob sich und keugte sich zu dem kleinen Mädchen auf den Fußboden. Sie ersuchte in den Tiefen des Kindes ein Gefühl von Vereinnamung, das bei allem trotigen Selbstbewußtsein doch jenen ihr Inneres überflüchtete. Es blieb immerhin eine schwere Aufgabe, so ganz auf sich allein angewiesen zu sein, so schuldig dem Leben und allen seinen Anforderungen gegenüberzustehen. Warum aber trat Das so schmerzlich fühlbar gerade dann hervor, wenn von Frau Agnate ein Brief anlangte? „Nein, nein, — nicht dieser Gedanke. Er hat kein Recht, ungerufen zu erscheinen. Komm, kleine Agnate, wir wollen tanzen.“ Das Kind jauchzte in ausbrechendem Entzücken, und die kleine Mutter presste, unter Thränen lächelnd, den blonden Lockenopf fest an ihre Brust. „Mama! Mama!“ jammerte der süße, rosige Mund. Alice küßte, schmerzlich bewegt, das kleine Geschöpf. „Du armes Herz“, flüsterte sie, „bei der Mama wird es für Dich auf immer bleiben müssen, — Papa“ legt Dich Niemand sagen. Sie schloß das Fenster und drückte dann die kleine zu Pette, um selbst noch hundertmal mit geistigem Kopf dazu

fragen, ganz in der Weise früherer Tage, grübelnd ohne Arbeit, ohne Licht. Es war elf Uhr, als sie zu der kleinen in die Kammer trat. Das Kind schlief, aber es schien der jungen Mutter als ob die Stimm ihres Liebsteins wieder wärmer sei, als gewöhnlich, auch die Augen zuckten jämmerlich und die Händchen griffen unruhig auf dem Deckbett umher. Alice ergriff nicht eigentlich, weil ihr eben noch alle Erfahrung fehlte, aber sie beobachtete doch fortwährend das Aussehen des Kindes, und wagte es nicht, sich selbst schlafen zu legen. Wie Eis rann es durch alle ihre Glieder, wenn sie dachte, daß das Kind erkranken könne. O Gott, nur Das nicht! — Nur Das nicht! Sie löschte das Licht im vorderen Zimmer und trat dann wieder an die Wiege. Das kleine Mädchen lag mit weitgeöffneten Augen, aber in den blauen Sternen schimmerte der Strahl des Bewußtseins. Jetzt erkannte auch der ungeliebte Blick der jungen Mutter, daß hier Gefahr im Verzuge sei. Sie nahm das Kind aus dem Bettchen und bedeckte die starren Lippen desselben mit ihren Küßchen. „Agnate, liebe süße Agnate!“ Aber kein Lächeln antwortete, keine Bewegung verriet, da die kleine gehört hatte, was zu ihr gesprochen worden war. Die weitgeöffneten Augen blieben ohne Verstand. Alice legte noch einigen Minuten des bangen vergeblichen Patrens das Kind zurück in die Wiege. Sie mußte still halten, mußte Arzt und Medicamente herbeschaffen, — es war ihr nicht innewohnen bei der kleinen Kranken? Sie konnte der allen Hausbeschwörern Niemand, als nur jene alte Frau v. Partere. Aber diese, das wußte sie, würde sie nicht im Stiche lassen nicht um der gefährten Nachruhe willen die Wite abschlagen. Alice flog die Treppen hinab und klopfte im Partere an die Thür der Wiltwe. Ein halbwachendes Mädchen öffnete schlaftrig und fragte: „Was ist?“ Die Mutter ist ausgegangen“ berichtete die kleine Schwester schüchtern, daß sie kommen möge, — vielleicht dauert es sehr lange, ehe sie wieder hierher zurückkehrt.“ (Fort.)

Die
apier-, Galanterie- u. Lederwaarenhandlung
 von
Gr. Steinstr. Julius Bürger, Gr. Steinstr.
Nr. 14. Nr. 14.

Spezialisiert hiermit ihr reichhaltiges Lager der feinsten Leder- u. Galanterie-Waaren sowie sämtliche Schul- Utensilien und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen zu billigsten Preisen.

Besangbücher in seinem u. einfachem Einband empfiehlt in grosser Auswahl. **Julius Bürger.**

Empfehlen wir einen Posten Berliner Bournusse und Jacken empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**

Wollene Jacken, Hemden, Unterhosen, Flanelle in allen Farben, 8/4 etc., empfiehlt **Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**

Bettdecken, Tischdecken, Kanten-Röcke, abgepaßte Schürzen, Misch-Teppiche, Sophadeden u. Stubendecken, wie immer zu billigen Preisen, empfiehlt **Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr. 41.**

Auf meine Firma bitte zu achten. 12623 b

Zu praktischen Weihnachts-Einkäufen empfiehlt
Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23,

Billige Hemden jeder Größe, Fischzeug, Handtücher, Bettzeug, Schürzenleinen u. Schürzen, Nachtjacken in weiß u. bunt, Bettdecken u. Corsetten, Gute leinene Taschentücher, Wollene Hosen, Jacken u. Hosen, Sammethosen für Kinder jeder Größe.

Kinderkleidchen u. Schürzen, Kinder- u. Puppen-Mäntel, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Tauffleiden u. Mützen, Sehr feine Noire-Schürzen, Noire, Stepp- u. Wattöcke, Flanelle u. Flanel Röcke.

Ausstattungen für neugeborene Kinder sind stets auf Lager.

Ida Böttger,
 gr. Ulrichsstr. 55,
Leinen-Lager, Wäsche-Fabrik.

Eine Partie zurückgesetzter Artikel habe unterm Preis zum **Ausverkauf** gestellt und empfehle zu vortheilhaftem

Weihnachts-Einkäufen:
 Herrentragen, Gardinen weiß u. bunt, Manschetten, Kleiderleinen, Vorhemden in Shirting, Damen-Garnituren.

Weisse Bettdecken à Paar 6 Mark.

Eine neue Sendung zu überraschend billigen Preisen



Ball-Fächer,
 Theater-Fächer,
 Concert-Fächer,
 Fächerketten,
 Kleiderhalter,

Talmi-Uhrketten, Manschettenknöpfe mit Mechanik, Damenfaschen, sowie Schmucksachen in weislich großer Auswahl. 42. Grosse Ulrichsstrasse.

G. F. Ritter.

Friedrich Ernst Spiess,

Schirmfabrikant, Leipzigerstr. (alte Post), empfiehlt sein reichhaltiges, bestsortirtes Lager von Regen- u. Sonnenschirmen, sowie auch Schirme für Kinder zu bekannt billigen Preisen.

Carl Potzelt,

Barfusserstrasse 4.

Reisszeuge, Thermometer, Aneroidbarometer, Laterna magica.

Beilen, Phosgen

Stereoscopen-Apparate etc. etc. zu billigsten Preisen.

Carl Potzelt, Barfusserstr. 4.

Brillen u. Lorgnetten, Thiere mit Uhrwerk, Reisszeuge, Lupen,

Dampfmaschine, Operngucker, Thermometer, Barometer, Stereoscopenbilder, empfiehlt in größter Auswahl billigst

Otto Unbekannt Kleinschmieden.

Stempelpressen zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier, sowie Blausempel und Datumstempel empfiehlt

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Ausverkauf

Haus- u. Küchen-Geräthen, Laubsägen-Kasten und Werkzeug-Kasten

für Erwachsene und für Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **Otto Linke, gr. Ulrichstr. 4.**

Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten, Genähte Inletts zum sofortigen Füllen. Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche. **F. G. Demuth,** Ausstattungs-Magazin, Neuhäuser 34.

9. Rathhausgasse 9. Billige Tisch-, Hand- u. Hängelampen sind noch abzugeben bei **Moritz König,** vis-à-vis der Kaserne.

Das Putzgeschäft von **Bertha Winkler,** gr. Ulrichsstraße 26, empfiehlt, um mit dem Rest der Saison zu räumen, **Hüte und Capotten** zum Selbstkostenpreis. 12643 b

K. Dieskau, Rathhausgasse 19, empfiehlt zu Weihnachtsfesten passende: Filz- u. Sammet-Hüte, Band u. Blumen, Capotten in Sammet, Seide u. Tibet, sowie Baschlicks ganz billig; Kopftücher schon von 5 Sgr. an bis 2 Thlr., Seelenwärmer, Shawlchen, Shawltücher, Strickjacken u. Wolle und noch viele andere Artikel zu ausnehmend billigen Preisen. 12636 b

K. Dieskau, Halle a/S., Rathhausgasse 19.

Ausverkauf. Wegen Uebergabe unseres Tabak- und Cigarren-Geschäfts wollen wir mit einem ansehnlichen Theile unseres Lagers räumen und verkaufen solchen zu herabgesetzten Preisen. **B. Schmidt & Co., gr. Ulrichstr. 37.**

Alle Reparaturen der Filz- und Seidenhüte, Waschen, Färben und Modernistren wird aufs Feinste und Billigste gearbeitet bei **L. Wedding, Leipzigerstraße 15.** 12595 b

Nur bis zum 24. d. Mts. **Java- u. Ambalema-Cigarren.**

Java m. Brasil, 100 St. 1 Thlr., sonst 1 Thlr. 10 Sgr., 25 St. 7 1/2 Sgr., à St. 5 Pf., **Ambalema,** 100 St. 24 Sgr., sonst 1 Thlr., 25 St. 6 Sgr., à St. 4 Pf.

Auch alle andern Sorten ff. Cigarren empfehle ich bestens. **Alter Markt 30. Carl Schulze.**

Die feinsten Cognac's, Arac's u. Rum's, sowie Burgunder und Ananas-Punsch-Essenzen in befannten Qualitäten in 1/2 u. 1/3 fl. empfiehlt die **Defillation u. Weinhandlung H. Ströhmer.**

American. Schnittäpfel, Grosse Schäblirnen, Franz. Catharina-Pflaumen, ff. Türk. Pflaumen in nur besser Qualität empfiehlt **H. Ströhmer,** am Neumarkt.

Soll. Ringlaryfen, à N. 55 Pf., **Qsch,** à N. 70 Pf. Freitag früh frisches Dorfs u. Schellfisch empfiehlt **C. Müller Nachf.,** Leipzigerstr. 108.

Göthe Frankl. Würtzchen empfiehlt **A. Neumann,** N. Steinstraße.

— Vollständig krumpffreie — **Unterhemden, Jacken u. Beinkleider** in Wolle, Vigogne u. Baumwolle etc. **F. G. Demuth,** Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik. — In Wäsche garnlich einlaufend. —

Ausverkauf wegen Umzug.

Meine sämtlichen Artikel in Glas, Porzellan, Steingut und Silber- u. Goldschmuck werde ich Umzüge halber, um die großen Waarenvorräthe zu verringern, zum Kostenpreise und weniger courante Waaren sogar unter dem Kostenpreise abgeben. **Gustav Ferber,** gr. Ulrichstr. 12.

Wiederverkäufer mache auf mein großes Lager billiger Goldtaschen aufmerksam. **Gustav Ferber,** gr. Ulrichstr. 12.